Hausgottesdienstheft

Rogate • 9.5.2021



Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

"Rogate!" heißt der 5. Sonntag nach dem Osterfest, den wir heute feiern. Rogate bedeutet auf deutsch: "Betet!" Wir werden aufgerufen zum Gebet miteinander, füreinander und für die Welt. Ja, viel wichtiger als alles Reden über Gott ist unser Reden mit ihm. Denn der Glaube lebt nicht so sehr davon, dass wir etwas von Gott wissen, sondern dass wir eine lebendige Beziehung zu ihm haben.

So spricht uns Gott auch in jedem Gottesdienst durch sein Wort an und wir antworten ihm mit unseren gesprochenen und gesungenen Gebeten. Und wir haben die Verheißung, dass er uns hört und Antwort gibt.

Verbunden in Christus grüßen euch herzlich eure Pastoren,

FIR ion flirly

St. Johannes-Gemeinde Rodenberg

Pastor Fritz von Hering 05723 / 35 79 • <u>rodenberg@selk.de</u> Kreuzgemeinde Stadthagen

Pastor Joachim Schlichting 05721 / 3842 • stadthagen@selk.de

#### Lieder

ELKG 105, 1+5-6 Zieh ein zu deinen Toren

Cosi 433 Bist zu uns wie ein Vater

# 41 5. Sonntag nach Ostern Rogate

Farbe: weiß

## Introitus oder Introitus Nr. 35



Ps 66**,**20



Kommt her - zu, lasst uns dem HERRN Lasst uns mit Danken fr<u>o</u>h - lo - cken \*

vor sein Ange - s<u>ic</u>ht kom-men \*

und jauchzen und mit dem Hort uns - res Heils! Ps<u>a</u>l - men ihm jauch - zen!

Denn der HERR ist <u>ei</u>n große<u>r Gott</u> \* und ein großer König üb<u>e</u>r alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, \* und die Höhen der Berge sind auch sein.

Kommt, lasst uns anbeten <u>u</u>nd knien \* und niederfallen vor dem HERRN, d<u>e</u>r uns gemacht hat.

Denn er ist uns<u>e</u>r Gott – \* und wir das V<u>o</u>lk seiner Weide.

Ps 95,1-4.6-7

Ehre sei dem Vater und dem Sohn – \* und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt <u>u</u>nd allezeit \* und in <u>E</u>wigkeit. Amen.

Antiphon

# 433 BIST ZU UNS WIE EIN VATER



- Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort. Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.
- Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf.
   Bist ein herrlicher Herrscher und dein Reich hört nie auf.

Text (nach Mt 6,9-13): Christoph Zehendner. Musik: Hans-Werner Scharnowski. © 1995 Auf den Punkt, Siegen / Hit'n Run Publishing, Siegen

# Predigt

(Pfr. Fritz von Hering)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Lasst uns beten: Herr öffne unsere Ohren und Herzen, dass wir dein Wort hören und dir vertrauen. Amen.

#### Mitten in der Nacht

Liebe Gemeinde.

Wieviele Menschen kennt ihr, von denen ihr sagen würdet: Wenn es nötig ist, kann ich die Tag und Nacht anrufen?

Wer kommt euch da in den Sinn? Menschen, die man zur Not auch mitten in der Nacht aus dem Bett klingeln kann. Ich vermute es ist keine unüberschaubar große Zahl. Familie vielleicht, gute Freunde?

Ich glaube, es ist ein echter Gradmesser für die Qualität einer Beziehung oder einer Freundschaft, sich diese Frage zu stellen: Ist es in Ordnung, wenn ich dich nachts um halb Drei anrufen oder sogar vor deiner Haustür auftauche? Oder andersherum: Bist du jemand, der dann in so einer Situation bei mir ans Telefon geht oder eben die Tür aufmacht?

Ich vermute, die Situation, dass das nötig ist, habt ihr nicht all zu oft. Meist kann man die Dinge ja auch am nächsten Morgen klären oder sie selbst in den Griff bekommen. Und wer öfter in solche Situationen kommt, fragt sich in der Regel auch, ob im eigenen Leben nicht grundsätzlich etwas schief läuft. Fast noch spannender als die Frage, wen man auch mitten in der Nacht um Hilfe bitten könnte, ist allerdings: Was wären denn die Gründe dafür, einen solchen Freundschaftsdienst einzufordern?

Ich weiß ja nicht, an was ihr da gerade gedacht habt, aber mir kommt Verschiedenes in den Sinn. Zum Beispiel, wenn man spät Abends unterwegs ist mit der Bahn und dann hat man Verspätung und verpasst den Zug für die letzte halbe Stunde Fahrt. Gibt es da Leute, die du anrufst um dich abzuholen? Oder ist das unverschämt und du nimmst dir doch lieber ein Taxi?

Oder du hast vergessen, dass der erste Mai ein Feiertag ist und wolltest eigentlich einen Kuchen backen, hast aber kein Mehl gekauft. Hättest du jemanden, den du um Mehl fragen könntest oder würdest du das mit dem Kuchen dann vielleicht doch lieber bleiben lassen?

Oder du bist im Bad ausgerutscht und gefallen und kannst jetzt nicht mehr alleine aufstehen. Zum Glück hast du dein Telefon bei dir. Wen würdest du anrufen? Wer würde sofort alles stehen und liegen lassen und dir zur Hilfe kommen? Und wen würdest du nicht anrufen, weil es dir unangenehm wäre? Die Antwort auf diese Frage, sagt eine Menge darüber aus, was für eine Beziehung man zu diesem Menschen hat, an welcher Stelle die Grenze zwischen Selbstverständlichkeit und Unverschämtheit verläuft.

# **Predigttext**

Das ist so ziemlich genau die Frage, die hinter dem Gleichnis steckt, das Jesus im heutigen Predigttext den Jüngern erzählt. Dabei geht es allerdings nicht um die Beziehungen zwischen Menschen, sondern darum, um was man Gott anständigerweise bitten kann.

Hört Gottes Wort im Lukasevangelium im 11. Kapitel

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; 6 denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, 7 und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. 8 Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.

9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. 10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. 11 Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

### Eine unverschämte Bitte

Liebe Gemeinde,

das sind vermutlich Begebenheiten gewesen, die damals jeder gekannt hat. Es ist spät abends und auf einmal steht ein alter Freund steht vor deiner Tür. Du bittest ihn rein, stellst aber fest, dass du nichts zu essen da hast. Er ist den ganzen Tag gewandert. Deshalb hat er wirklich Hunger. Sich vorher ankündigen, hätte er auch nicht können. Es gab ja keine Telefone. Wegschicken kannst du ihn natürlich auch nicht. Er muss ja irgendwo übernachten. Also überlegst du, wo du Brot herbekommst. Du gehst los und klopfst bei deinem Nachbarn. Bei dem schlafen natürlich schon alle. Er kann dich also nicht reinlassen. Aber er kann dir ja zumindest etwas Brot durch die Tür reichen.

Das ist damals das Anständige gewesen. In einer Welt in der man schnell in solche Situationen kommen kann, in denen man Hilfe braucht, ist es eigentlich selbstverständlich, dass man sich gegenseitig hilft. Heute würde man sagen: Notfalls setzt du dich in dein Auto und kaufst bei der nächsten Tankstelle etwas. Wir sind es garnicht mehr gewöhnt, auf Andere in dieser Art angewiesen zu sein. Aber zur Zeit Jesu gab es eine große Tradition der Gastfreundschaft und der Nachbarschaftshilfe, weil es im Zweifelsfall überlebensnotwendig war. Wenn der Mensch an der Tür mir also nicht aus Mitgefühl aufmacht, dann doch sicherlich aus Pflichtgefühl. Man hilft einfach in einer solchen Situation. Und

wenn es nicht einmal dafür reicht, dann wird er mir zumindest helfen, damit ich ihn nicht weiter belästige.

## Bitten

Jesus erzählt uns bzw. seinen Jüngern das natürlich nicht einfach so. Es geht im Grunde die ganze Zeit um das Gebet. Also nicht um Bitten zwischen Menschen, sondern Bitten von Menschen an Gott. Und damit einher geht die Frage: Um was darf man Gott eigentlich alles bitten? Und auf welche Art und Weise? Und ab wann wird es unverschämt?

Sobald man anfängt, Gebete mit eigenen Worten zu formulieren, wird es spannend. Kann man Gott um einen Sieg der Lieblingsfußballmannschaft bitten, oder ist das albern und unangemessen? Den Konfirmanden sage ich an dieser Stelle immer: Im Grunde dürfen wir Gott um alles bitten (mal abgesehen vielleicht von böswilligen Dingen), die interessante Frage ist eher, auf welche Art und Weise Gott diese Gebete erhört.

Und so komme ich beim Beten immer wieder auch an den Punkt, dass ich mich frage: Wie reagiert Gott, wenn ich so eine Bitte formuliere?

Wenn ich ihn um die Erlösung von einer Krankheit bitte – einer persönlichen Krankheit oder soetwas wie der Coronapandemie. Sagt Gott da: Hilfe ist schon unterwegs! Oder: Da müsst ihr jetzt durch?

Wenn ich Gott bitte, dass er mir hilft etwas besser zu machen, das mir schwer fällt. Sagt Gott da: Keine Sorge, ich helfe dir. Oder: Du musst lernen, mit deinen Fehlern zu leben.

Wenn ich Gott um Dinge bitte, die ich brauche oder gerne hätte. Sagt Gott da: Ich werde dich versorgen. Oder: Das brauchst du alles garnicht. Verkaufe was du hast und gibs den Armen.

So sehr ich weiß, dass ich Gott alles bitten kann – ich fühle mich beim Beten manchmal wie der Mensch, der mitten in der Nacht seinen Nachbarn aufweckt. Irgendwo zwischen wirklicher Not, bei der ich dringend Hilfe brauche und einem etwas unverschämten Bittsteller, der selbst nicht ordentlich vorgesorgt hat und jetzt seine eigenen Probleme auf Gott abwälzt.

#### Wenn ihr bittet

Jesus will uns im Grunde allerdings mit diesem Gleichnis überhaupt nicht die Unverschämtheit des klopfenden Bittstellers zeigen, sondern vielmehr etwas über Gottes Umgang mit unseren Bitten erklären.

Selbst wenn wir meinen, Gott müsste eigentlich wie der Mensch hinter der

verschlossenen Tür sagen: Mach mir keine Unruhe; Selbst wenn wir glauben unsere Bitte gegenüber Gott sei irgendwie unverschämt; Selbst wenn wir vielleicht auch einfach nicht ganz sicher sind, ob wir Gott dieses oder jenes bitten können, sollen wir nicht vergessen, dass wir bei einem Freund anklopfen. Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? Wenn schon unter euch klar ist, dass man im Zweifelsfall einander hilft, selbst wenn die Bitte wirklich unangemessen wäre. wieviel mehr wird Gott sich in allem um euch kümmern? Im Zweifelsfall sollten wir Gott einfach bitten und es ihm überlassen, wie er sich um uns kümmert. Im Zweifelsfall sollten wir ihn um Hilfe nach seinen Maßstäben bitten. Denn sicherlich erhört Gott unsere Gebete nicht immer so, wie wir uns das vorstellen. Manchmal hat er anderes für uns im Sinn, als wir gerne hätten oder uns vorstellen. Aber trotzdem hat er uns versprochen unsere Gebete zu erhören. Deshalb sollen wir mit allen Bitten zu ihm kommen. Das ist allemal besser, als wenn wir mit unserer Not, auch wenn wir selbst an ihr Schuld sind, bei uns selbst bleiben. Gott wird sich um uns kümmern, selbst wenn wir unverschämter Weise mitten in der Nacht um etwas bitten, das wir auch selbst hätten in den Griff bekommen können. Er sorgt für uns, vielleicht

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

nicht immer so, wie wir mit seiner Hilfe rechnen, aber mit Sicherheit sorgt er

für uns. Amen.

# Fürbitten

Gott, wenn wir dich bitten, können Wunder geschehen.
Täglich rufen deine Gläubigen dich an.
Täglich vertrauen wir darauf,
dass du es gut machst.
Täglich hoffen wir auf deine Wunder.

Wir hoffen auf dein Eingreifen, dort wo der Tod reiche Beute machen will: Sorge dich um die Menschen in den Kriegsgebieten und Straflagern, an den Orten der Zerstörung und Gewalt. Höre uns, denn du kannst es gut machen. Höre uns und tu deine Wunder.

Wir hoffen auf dein Eingreifen,
wo die Gerechtigkeit mit Füßen getreten wird.
Sorge dich um die Menschen,
denen das Glück verweigert wird,
die von den Verhältnissen nichts erwarten können.
Höre uns, denn du kannst es gut machen.
Höre uns und tu deine Wunder.

Wir hoffen auf dein Eingreifen,
wo Heilung ersehnt wird.
Sorge dich um die Menschen,
auf den Intensivstationen und in Quarantäne,
um die Verzweifelten und die, die verhöhnt und verlacht werden.
Höre uns, denn du kannst es gut machen.

Höre uns und tu deine Wunder.

Wir hoffen auf dein Eingreifen,
wo Angst regiert.
Sorge dich um die Menschen,
die bedroht werden,
Sorge dich um die, die um ihres Glaubens Willen Verfolgten,
Höre uns, denn du kannst es gut machen.
Höre uns und tu deine Wunder

Wir hoffen auf deine Gegenwart,
wo Hoffnung aufkeimt.
Mache die stark,
die gegen Korruption und Gewalt ankämpfen.
Gib Kraft denen,
die sich für die Schwachen einsetzen.
Höre uns, denn du kannst es gut machen.
Höre uns und tu deine Wunder.

Wir hoffen auf deine Gegenwart,
wo Liebe wächst.
Segne die Familien,
die Mütter,
die Menschen, die füreinander einstehen.
Segne die Kinder, unsere Kinder und alle Kinder.
Höre uns, denn du kannst es gut machen.
Höre uns und tu deine Wunder.

Wir hoffen auf deine Gegenwart, wo der Glaube an Jesus Christus wohnt, sei in unserer Mitte und

erfülle uns und deine Gemeinde mit deinem Geist.

Höre uns, denn du kannst es gut machen.

Höre uns und tu deine Wunder.

Höre uns durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

# Segen

Es segne uns Gott der allmächtige und barmherzige, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.